

# MAN MUSS MUTIG SEIN

«Es war wie ein Adrenalin-Kick», erinnert sich Franziska Viatte-Brunner. Die Pharmazeutin meint damit den Entschluss, 22 Jahre nach der Eröffnung ihrer Apotheke das Fachgeschäft komplett zu erneuern. Ihr Mut hat sich ausbezahlt. Vom Resultat des Umbaus sind die Kunden begeistert – auch die vielen neuen.

Text: Jürg Lendenmann



Foto: © Sanatrend AG

Franziska Viatte-Brunner ist Apothekerin FPH, Inhaberin und Gründerin der Ambassador-Apotheke in Solothurn.

«Schon als kleines Mädchen sass ich oft bei meinem Vater in der Apotheke», sagt Franziska Viatte-Brunner. Nach dem Staatsexamen hörte die Apothekerin FPH im 1993, dass an der Wengistrasse 18 in Solothurn die Räumlichkeiten einer Papeterie frei werden würden, die sich für eine Apotheke eigneten. «Bei meinem Vater war damals die Pensionierung als Inhaber der Weissenstein-Apotheke in Langendorf kein Thema. Daher baute ich 1995 zusammen mit dem Ladenbauer Peter Nützi die vormalige Papeterie um und eröffnete die Ambassador-Apotheke.» Es war ein mutiger Schritt, denn es gab damals bereits fünf Apotheken in Solothurn. «Heute, 22 Jahre später, sind es nur noch drei», lächelt die Unternehmerin. Dann zeigt sie auf die Wände der Offizin: «Ein Teil von meinem Leben steckt in diesen Mauern.» Sie erzählt, wie im Verlauf der Jahre ihre Apotheke zu einem etablierten und geschätzten Partner im Gesundheitswesen der Stadt Solothurn geworden war. Doch warum drängte sich ein Umbau auf?

## Nicht auf dem Erfolg ausruhen

«Mir war schon seit Längerem aufgefallen, dass die Arbeitsabläufe nicht mehr optimal waren. So kam der Gedanke auf, vieles zu erneuern. Beispielsweise sollte ein automatisches Warenlager die traditionellen Schubladenstöcke ablösen. Es galt, die Beleuchtung zu erneuern, ebenso die 22 Jahre alten Bedienkorpusse. Der Beratungsraum musste vergrössert werden, direkt zugänglich sein und einen Wasseranschluss erhalten und: Die Kundschaft sollte sich noch wohler fühlen.»

Als Ladenbauer wählte die Inhaberin wiederum die Firma Nützi Ladenbau in Wolfwil. «Die Hauptverhandlungen führte ich mit dem jungen Roland Nützi. Unsere Zusammenarbeit empfand ich als sehr konstruktiv und angenehm. Es war spannend, nach 20 Jahren Strukturen und Abläufe neu zu gestalten. Beim Rüstroboter entschied ich mich für einen Rowa Vmax. In Jürg Bernet von der Firma Adroplan fand ich einen kompetenten Planer und Bauführer. Auch der

Entscheid, das Category Management durch Adroplan machen zu lassen, hat sich als richtig erwiesen.»

## Mit alten Werten neu positioniert

Der Umbau fand bei laufendem Betrieb statt, wobei kaum ein Stein auf dem anderen blieb. Die Kundenfläche konnte entscheidend vergrössert werden, der Raum wurde heller. Attraktiver Blickfang sind zwei neue Wände, eine mit OTC-Präparaten, die andere mit solchen der Komplementärpharmazie. «Dank des 3,5 Meter hohen Rüstroboters und seinen vier Ausgabestellen können wir nun Kunden von A bis Z am gleichen Ort betreuen. Übrigens: Wir sprechen im Laden immer von «automatischem Warenlager», da dieser Terminus im Gegensatz zu «Rüstroboter» bei den Kunden keine negativen Assoziationen auslöst.»

Neu positioniert wurde die Apotheke mit alten Werten: mit der freundlichen kompetenten Bedienung, den grosszügigen Öffnungszeiten und der Konstanz der Geschäftsleitung. Viatte: «Ich bin das Herz der Firma, seit 22 Jahren.» «Wir sind hier ... Wir sind gut ... Wir bleiben ...» war denn auch der treffende Slogan des Inserats, das vor der Eröffnung im regionalen Anzeiger geschaltet wurde und grosse Beachtung fand.

«Die Reaktion der Kundinnen und Kunden, alten wie auch vielen neuen, ist durchwegs sehr positiv. Gelobt werden vor allem die lichte Atmosphäre und die grosszügigen Platzverhältnisse. In der rollstuhlgängigen Offizin können sich auch Frauen mit Kinderwagen bequem bewegen.»

## Unternehmerin mit Herz und Seele

«Nur wer wagt, gewinnt», sagt Franziska Viatte-Brunner. «Stehenbleiben ist keine Alternative. Es ist schön, als Apothekerin Unternehmerin zu sein, etwas erschaffen und bewegen zu können, zu entscheiden und mit Leuten zusammenzuarbeiten, die mitdenken und Ideen liefern. Das gibt Adrenalinkicks, macht Spass und bietet die Gelegenheit, Kreatives auszuleben.» //

Schreiben Sie uns: juerg.lendenmann@sanatrend.ch